

noch nicht beschäftigt hatten. Sie entschuldigten sich damit, daß sie während der Frühjahrsbestellung einfach keine Zeit dazu gefunden hätten.

Wie wollen aber die Genossen die Beschlüsse während der Frühjahrsbestellung in der Praxis durchsetzen, wenn sie diese gar nicht kennen oder nur formal behandeln?

Der Beschluß des 17. Plenums des Zentralkomitees und der Beschluß des Ministerrats über „Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der Landwirtschaft“ vom 4. Februar dieses Jahres stellen der Partei, den Staatsorganen und den Massenorganisationen die Aufgabe, die politische Massenarbeit in den Dörfern der Republik zu entwickeln und die tierische und pflanzliche Produktion zu erhöhen. Diese Aufgaben sind Gesamtaufgaben für alle Parteiorganisationen und für Mitarbeiter in allen Institutionen der Staatsorgane.

Die konsequente Durchführung des neuen Kurses erfordert von der Landwirtschaft den Kampf um ertragreichere Ernten und um die Erhöhung der Produktivität der gesamten Viehwirtschaft. Durch die breiteste Anwendung der wissenschaftlichen Bodenbearbeitung ist die Bodenfruchtbarkeit zu steigern. Das muß mit einer sorgfältigeren Planung der gesamten landwirtschaftlichen Produktion verbunden sein, unter der gewissenhaften Beachtung der Klima- und Bodenverhältnisse für die einzelnen Ackerfrüchte und für die Viehwirtschaft. Den Agrar- und den Veterinärwissenschaftlern sind damit große Aufgaben gestellt. Sie haben auf diesem Gebiet bereits erhebliche Leistungen vollbracht.

Worauf es nunmehr aber ankommt, ist, daß von seiten des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft und der Plankommission die Hinweise und Forschungsergebnisse der Landwirtschaftswissenschaft schneller und zielbewußter in der Praxis durchgesetzt werden. Darin besteht ja unter anderem der Gegensatz zwischen der Agrarpolitik unserer Arbeiter- und Bauemmacht und der Landwirtschaft der kapitalistischen Länder. Dort betreiben die Großgrundbesitzer Raubbau am Boden. In der kapitalistischen Welt geht die Ertragsfähigkeit der Böden immer weiter zurück. Große Gebiete versteppen und verkarsten. In Amerika wurde davon in einem Zeitraum von 20 Jahren eine landwirtschaftliche Nutzfläche betroffen, die größer ist als die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche Deutschlands. In Westdeutschland schrumpft die Ackerfläche durch den Ausbau amerikani-